

für Halle monatlich bei zweimaliger Zustellung 1.40 Mark, vierteljährlich 4.20 Mark, durch die Post 4.35 Mark auswärts. Zustellungsgeld. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen. Im amtlichen Zeitungsverzeichnis unter Code-Nr. 1140, für den Postverkehr eingetragene, für den Postverkehr eingetragene Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck nur mit der Quellenangabe 'Sächs. Zeitung' gestattet. Fernruf der Geschäftsleitung Nr. 1140, der Anzeigen-Abteilung Nr. 1142, der Bezugs-Abteilung Nr. 1133; Postfach-Konto Leipzig Nr. 4009.

Sächsische Zeitung

werden die 7 gepostete Kolonialzeitung oder deren Raum mit 30 Pf. berechnet und in unseren Annahmestellen und allen Anzeigenschiffen angenommen. Reflektoren die Seite 1 Nr. 2. Schluss der Anzeigen-Annahme vom 11 Uhr, für die Sonntagsnummer abends 6 Uhr. Abbestellungen von Anzeigenschiffen, soweit solche zulässig sind, müssen schriftlich erfolgen. Erfüllungsort: Halle a. S. (Erscheinungsort: Halle a. S., Christenstraße und Haupt-Poststraße 17, Neben-Postfach-Nr. 1142; Markt 24 und Nr. 1142/1143).

Nr. 59.

Halle, Dienstag, den 5. Februar

1918.

Ein russisch-schwedischer Zwischenfall.

Abbruch der diplomatischen Beziehungen Argentiniens mit Deutschland? — Weitere Amerikaner in Frankreich.

Scharfe Schüsse gegen schwedische Schiffe.

WTB. Stockholm, 4. Febr. Der Befehlshaber der schwedischen Schiffsdivision nach Finnland, die die Standpaare abholen liehen, meldet in einem Radiotelegramm, daß am Sonntag um 1 1/2 Uhr von Köfjö bei Mantslacte Granatfeuer gegen das nordwestliche Schiff eröffnet wurde. Ungefähr sechs Granaten explodierten im Eise etwa 1000 Meter vor dem Eisbrecher. Nach vier Stunden kamen russische Matrosen und Vertreter der roten Garde an Bord des Kanonenbootes „Svenshund“ und teilten mit, daß die Russen die Schiffe mit scharfen Schüssen angehalten hätten, weil sie den Eisbrecher für den von Finnland entflohenen Eisbrecher „Sempo“ gehalten hätten und befürchteten, daß diese Schiffe Truppen und Waffen führten. Die Schiffe mit Ausnahme des Kanonenbootes „Svenshund“ erhielten darauf die Erlaubnis, in den Säfen von Mantslacte einzulaufen.

Deutscher Abendbericht.

WTB. Berlin, 4. Febr., abends. (Amtlich.) Von den Kriegeserfolgen nichts Neues.

Wiener Bericht.

WTB. Wien, 4. Februar. Amtlich wird verlautbart: Zwischen Osta und Biane lebhaftste Artilleriekämpfe. Die Ostau der Decata wurden zwei feindliche Verbindungsoffiziere abgetötet. Der Chef des Generalstabes.

Die Sitzung der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion.

Berlin, 4. Februar. (Eigene Drahtnachricht.) Mit Spannung wird hier die für Dienstag nachmittags 3 Uhr anberaumte Sitzung der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion erwartet. Die Fraktion wird sich trotz der Wenigkeit des Streiks doch mit vielen Fragen noch einmal befassen. Des weiteren wird die Reichstagskonferenz Gegenstand der Beratungen sein.

Die Beratungen in Berlin.

Berlin, 4. Februar. Wie bekannt, ist heute eine Anzahl höherer politischer und militärischer Persönlichkeiten zur Besprechung in Berlin eingetroffen. Die Verhandlungen erstrecken sich, wie wir hören, einzeln auf die Erzählungsfragen, andererseits auf unsere Beziehungen zu unseren alliierten Gegnern und insbesondere auf den ersten Friedensschluß mit der ukrainischen Republik.

Bulgariens Ansprüche.

Wien, 4. Febr. (Eigene Drahtnachricht.) In einem Interview erklärte der bulgarische Ministerpräsident Radosslawow, daß Bulgarien niemals davon abgehen könne, auf Gebietsveränderungen auf dem Balkan zu verzichten. Die Dobrußische Inseln wie die Moranaengegend und Mezodionien müßten an Bulgarien fallen.

Senator Hughes †

WTB. New York, 4. Februar. Senator Hughes, ein Freund Wilsons, ist vorgestern an Lunaticenasyl einbestellt. Er war einer der rühmlichsten Vorkämpfer für das Eingreifen Amerikas in den Weltkrieg.

Erregung in Argentinien.

Abberufung der argentinischen Militärattachés? In Amsterdam, 4. Febr. (Eigene Drahtnachricht.) Aus New York wird gemeldet: Die letzten gemeldeten Beziehungen einiger argentinischer Dampfer haben starke Beunruhigung in Buenos Aires hervorgerufen. Die gesamte öffentliche Meinung richtet sich gegen Deutschland und fordert von der Regierung energische Gegenmaßnahmen. Wie man vermutet, wird Argentinien demnächst seine diplomatischen Beziehungen zu Deutschland und Oesterreich-Ungarn gänzlich abbrechen und die jetzt in Berlin und Wien weilenden Militärattachés abberufen. Hierzu liegt uns noch die folgende Meldung vor: Frankfurt a. M., 4. Febr. (Weizsäcker.) Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus dem Haag: Das holländische Riesenwägelchen meldet aus London: Die argentinische Regierung beschloß, ihre Militärattachés aus Wien und Berlin zurückzuberufen.

Die öffentliche Meinung in Argentinien billigt im allgemeinen diesen Entschluß. Die veränderte Haltung Argentiniens ist angedeutet durch den Verkauf des argentinischen Dampfers „Trendo“ durch ein U-Boot anzugreifen. (Die Meldung ist, da sie aus London stammt, mit großer Vorsicht anzunehmen. Die Red.)

32 000 weitere Amerikaner in Frankreich.

Genf, 4. Februar. (Eigene Drahtnachricht.) Nach Meldungen aus Paris heißt es, daß die vor einigen Tagen erlangenen Amerikaner 32 000 Mann zählen. Es sind etwa zwei Divisionen, die auf 16 Divisionen verteilt waren. Es sind bisher somit zwei getragene amerikanische Truppenverbände in Frankreich angekommen.

Das Urteil gegen Dittmann.

5 Jahre Festung, 2 Monate Gefängnis. Berlin, 4. Februar. (Richtamtlich.) In der heutigen Sitzung des außerordentlichen Kriegsgerichts vor dem Landgericht II fand die Hauptverhandlung gegen den Reichstags-Abgeordneten Dittmann von der Partei der Unabhängigen Sozialdemokratie. Vorsitzender war Landgerichtsdirektor Leuc. Berichterstatter Kriegsgerichtsrat Dr. Köhler, Verteidiger Rechtsanwalt Heule und Dr. Dersch. Der Berichterstatter beantragte wegen vorläufigen Landbesatzes in Lateinisch mit Vergehen gegen § 8 des Gesetzes über den Belagerungszustand und Widerstandes gegen die Staatsgewalt jechs Jahre Zuchthaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von fünf Jahren. Das Gericht erkannte auf fünf Jahre Zuchthaus und hat zwei verlustigen Landbesatzes in Lateinisch mit Vergehen gegen § 8 des Gesetzes über den Belagerungszustand und auf zwei Monate Gefängnis wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt. Das Gericht nahm das Vorhandensein mildernder Umstände an und erkannte auf Festungshaft, weil es nicht feststellen zu können glaubte, daß die Straftat aus einer erholten Gesinnung entsprang wäre.

Vermischung der englisch-französischen Truppen.

Vorbote des Entente-Oberkommandos? Zürich, 4. Februar. (Privattelegramm.) Der „Zürcher Tagesanzeiger“ meldet: Die Vermischung der englisch-französischen Truppen, die bisher vermieden wurde, greift immer mehr an sich. Nachdem erst kürzlich englische Truppen südlich von El. Dancin in südlichen französischen Truppen festgestellt wurden, fanden neuerdings französische Truppen bei Vervin auf. Diese Vermischung scheint ein Vorbote der kommenden Vereinheitlichung des Oberbefehls zu sein, da es unbestätigt ist, daß die auf diese Weise ineinander abwechselnden Truppenteile verschiedene Oberbefehlsketten unterstellt sind.

Keine Annäherung.

Amsterdam, 4. Febr. (Eigene Drahtnachricht.) Nach Mitteilungen aus London ist dem Kriegsrat in Versailles jetzt eine Besprechung der militärischen Vertreter der Entente gefolgt, um namentlich über die Maßnahmen zu endgültigen Befestigung der Grenzgebiete zu verhandeln. Der Reichstagskriegsrat hat sich eingehend mit den Erklärungen der leitenden Staatsmänner Deutschlands und Oesterreich-Ungarns beschäftigt und ist auf der Überzeugung gekommen, daß von irgendwelchen Annäherungsversuchen keine Rede sein könne, daß vielmehr die letzten Friedensverhandlungen in Versailles nichts anderes als wahre Erdrüttungs- und Raubpläne erkennen lassen. Derobriefe Kriegsrat hielt unter diesen Umständen äußerste Kraftanstrengungen von Seiten der Alliierten für geboten, und zwar wünscht er, den Kampf mit aller Entschiedenheit fortzusetzen bis zur völligen Befestigung des preußischen Militärs.

Ein polnischer General ermordet.

Bern, 4. Februar. (Privattelegramm.) Das „Bernes Tagblatt“ meldet: General Joffe, der Kommandant des 2. polnischen Infanterieregiments, wurde von den Bolschewik auf erschossene Weise ermordet, weil sich seine Truppen weigerten, gegen die Ukrainer zu marschieren.

Böhm-Ermotti und Borowic — Feldmarschälle.

Wien, 3. Febr. Der Kaiser ernannte die Generäle Borowic von Böhm-Ermotti und von Borowic zu Feldmarschällen.

Die russische Polenlegion im Kriegszustand gegen Lenin.

Genf, 4. Febr. Die „Genève“ aus Arem meldet, drachte der Kommandant der polnischen Legionen dem Hauptquartier der Diktator offiziell zur Kenntnis, daß er sich mit den Bolschewik im Kriegszustand befindlich betrachte.

Die Doppelrolle.

Lloyd George als Lord Lansdowne.

— or. Berlin, 4. Februar 1918.

Der greise Tornführer Lord Lansdowne hat einen zweiten Pfeil aus seinem „parlamentarischen“ Köcher abgeschossen. Aber nicht gegen den wallfischen Lorden George, Gott der wahre. Dazu sind britische Staatskräfte viel zu disziplinär. Lansdowne vertritt der Schriftstellerordnung, die ihn wegen seines „Daily Telegraph“ Briefes erzie, vielmehr ausdrücklich: „Ich habe keine Klage gegen die Regierung.“ Und dann, natürlich sehr verbittert und eingeweiht: „Auch der Premierminister hat ja am 18. Januar zugegeben, daß die Stunde gekommen ist, unsere Kriegsjahre darzulegen (Les: abzuändern). Wir, dem Vorgänger Greys, verpaidet kein Nachhabender Sieg im Felde mehr. Fortsetzung des Krieges bedeutet für England furchtbare Hungersnot. Also Friede baldmöglichst! Soviel wurde durch ein erstes Reitertelegramm bekannt. 24 Stunden später kam die Fortsetzung der Lansdowneschen Rede, und es stellte sich heraus, daß sie — eine Antwort auf die Rede Hertlings und Czernins ist. Sie soll die Antwort sein, die Lloyd George noch nicht geben wollte. Wiederum wie Ende November, sind die Rollen vertauscht. Diesmal wird es sogar offen zugegeben: Was Lloyd George nicht sagt (weil er sofort stürzen würde), formuliert Lansdowne. Ja, dieser verweist unmittelbar auf die Worte, die der Premier unlängst vor der Abordnung der Arbeiterparlament gebrauchte: „Jede Gemeinshaft soll die Auffassung ihrer Regierung formen.“ Erkennt man nun das abgeleitete Spiel? Als Lansdownes Brief erschien, wollte Lloyd George auf der Ententebefestigung in Paris. Während Lansdowne vor den Schriftsteller spricht, weist Lloyd George — in Versailles. Lloyd George gab sich zwar im Dezember als „höflichlich beirätigt“ durch die Wirkung, die der Brief des „hochangesehenen Edelmannes“ ausgelöst habe. Aber das war nur Kulisse. Der Brief selbst kam ihm zwar, wenn er wirklich bestellt gewesen sein sollte. Die neue Rede Lansdownes jedoch ist bestellte Arbeit. Er nennt Hertlinga Erklärungen drohend und unangenehm und Czernins Worte „sehr viel hoffnungsvoller“. Und er fordert die öffentliche Meinung Englands zur Disziplin auf. „Beitrittskandidaten“ sollen zur Kenntnis der Leute auf beiden Seiten gebracht werden. So will es Lloyd George. So sagt es Lord Lansdowne. Während der Unterredung in der Tonlage Hertlings und Czernins sich ganz natürlich aus den verhängenen Kriegszuständen der Mittelmächte ergab, liegt in der englischen Politik ein künstlicher Zweifel vor. Der große Kinoschauspieler George spielt eine Doppelrolle. Bald ist er der alte angelegene Edelmann, bald wieder er selber, der ruppige Demagog. Wie's trifft. Was man gerade braucht. Der kluge Schwabe stellen teile während des ersten Lansdowne streits die Engländer in Bulldoggen und Geschäftslente. Es ist immer noch so. Ja, Lloyd George hat den Vorteil der Seelenerrückung sehr erst voll begriffen. Als Kriegsdiktator stellt er mit den manifolischen Bulldoggen, als beherrschende Staatsminister des Äußeren Lansdowne, der im Kabinett Balfour, mit Delcasse über den Marokkovertrag verhandelte und die Entente cordiale schloß, rednet er mit den nordischen Geschäftslente. Beide Seelen wohnen jetzt in Millions Krut. Beide Seelen lieben uns nicht. Sie lassen uns nur auf verschiedene Weise. Lloyd George legt noch die Hoffnung, in Versailles die Zauberformel des Höchstes zu finden, mit dem man die befürchtete Kriegenoffensive Deutschlands an der Westfront aufhängt. Lord Lansdowne glaubt an keinen englischen Sieg mehr. Er fürchtet den Zusammenbruch Englands im Felde und auf dem Meere. Als kluger Beobachter legt er auch keine Hoffnung mehr auf den deutschen Volksemissus. Benighens spricht er mit keiner Fähr davon. Er wünscht, daß die Befestigung Großbritannien's nur noch über die wahren Tatsachen in vollständiger Weise unterrichtet werde.“ England soll „zur richtigen Zeit“ soll bleiben: jetzt sofort Frieden schließen, denn was das Frühjahr bringt, kann fürchterlich, kann das schrecklichste Ende sein. „Wir vertrauen darauf, daß nicht unangenehme Ereignisse eintreten wird in der übertriebenen Furcht, in eine Zwickensfälle zu geraten“, — das Klingt wie der Hofschling eines aus bangen Traum Erwachenden. Lloyd George zwängt als Lord Lansdowne. Die englische Seele, die den Gegner mit Knosend belegen wollte, leert zum Geschick zurück. Die Personenerwählung ist sich. Das Spiel geht zu Ende. Ob mit tragischem oder verhängenem Endeffekt, das Redt noch aus.

Die Lage an der Ostfront.

Erneut 3000 Russen übergetreten.

Die Lage an der Ostfront gibt, wie aus den letzten Nachrichten hervorgeht, den russischen Vortritten in West-Rußland... Die Besetzung der Ostfront... 3000 Russen übergetreten...

Die russischen Truppen... Die Besetzung der Ostfront... 3000 Russen übergetreten... Die russischen Truppen...

Die Berliner Besprechungen.

Sonderfreunden mit der Ukraine?

Ueber die Besprechungen in Berlin zwischen dem Staatssekretär v. Rüchmann, dem Grafen Czernin und General Dubendorff schreibt das „B. T.“... Die Berliner Besprechungen... Sonderfreunden mit der Ukraine?

Kundgebung über die Versailler Konferenz.

Italiens nationale Aussprüche — Clemenceau nennt die Ergebnisse „sehr glücklich“ — Die Bemühungen des obersten Kriegsrates.

Genf, 4. Februar. Die Agence Havas gibt bekannt: Die Arbeiten der Konferenz der Alliierten sind Sonnabend nachmittags beendet worden... Italiens nationale Aussprüche — Clemenceau nennt die Ergebnisse „sehr glücklich“ — Die Bemühungen des obersten Kriegsrates.

Nach den Ergebnissen der Konferenz am späten Sonnabend nachmittags... Italiens nationale Aussprüche — Clemenceau nennt die Ergebnisse „sehr glücklich“ — Die Bemühungen des obersten Kriegsrates.

mitung war besonders befriedigend, und ich bin sicher, daß die hervorragenden Vertreter der Alliierten, mit denen ich mich heute während zweier Tage unterhalten habe, aus Freude mit demselben Eindruck... Italiens nationale Aussprüche — Clemenceau nennt die Ergebnisse „sehr glücklich“ — Die Bemühungen des obersten Kriegsrates.

Zu einem amtlichen englischen Bericht wird bekanntgegeben, daß der oberste Kriegsrat in seiner Tagung vom 30. Januar bis 2. Februar in Versailles sich eingehend mit den letzten Verhandlungen des Reichstages und des Grafen Czernin beschäftigte... Italiens nationale Aussprüche — Clemenceau nennt die Ergebnisse „sehr glücklich“ — Die Bemühungen des obersten Kriegsrates.

haffen. Immer beständiger scheint es zu werden, daß die Unterhandlungen, von ihrem ursprünglichen Gesichtspunkt aus gesehen, nämlich der Annäherung eines Friedens mit Rußland, zum Scheitern bestimmt sind... Italiens nationale Aussprüche — Clemenceau nennt die Ergebnisse „sehr glücklich“ — Die Bemühungen des obersten Kriegsrates.

Die Beratungen stehen mit den Verhandlungen im Zusammenhang, die wir zuerst mit unseren stillischen Kollegen führten... Italiens nationale Aussprüche — Clemenceau nennt die Ergebnisse „sehr glücklich“ — Die Bemühungen des obersten Kriegsrates.

Verheißes erwartet, daß auch die zumächtige Frage seit einigen Tagen in ein neues Stadium getreten ist... Italiens nationale Aussprüche — Clemenceau nennt die Ergebnisse „sehr glücklich“ — Die Bemühungen des obersten Kriegsrates.

Die Zustände in Petersburg.

Stockholm, 4. Februar. Die Zustände in Petersburg werden von Tag zu Tag schlimmer... Die Zustände in Petersburg.

Lenin, Braunstein & Co.

Berlin, 4. Januar. Folgender Juntrupp erging am 1. Februar von dem ukrainischen Kriegesrevolutionären Stal des Nikolajewischen Beir...

Die in den Zeitungen erscheinende Nachricht über die oberste Staatsgewalt des Rates in der Stadt Nikolajew, die von den Anhängern Lenins, Braunsteins & Co., verbreitet wird, ist eine offizielle Information, da alle staatlichen Organe der ukrainischen ukrainischen Republik, wie: Eisenbahn, Post, Telegraf, Eisenbahn, Kriegstrains und Depots, sowie die ganze Behörde von Cherson bis Snamatka... Lenin, Braunstein & Co.

Troßki — ein Janus.

Rotterdam, 4. Februar. „Nieuwe Rotterdam Courant“ schreibt in einem Leitartikel über die Lage: Troßki scheint ein Janus zu sein... Troßki — ein Janus.

Das isolierte Finnland.

Stockholm, 4. Februar. Die Telegramme aus Helsinki forts werden immer seltener, da die rote Garde jetzt offenbar im Besitz der Zentrale von Gefängnissen ist... Das isolierte Finnland.

Unter der Tropen Sonne.

Roman von Erika Geupel-Wörcher.

Epitola wartet etwas Trübseliges, Schläftes nach der halbüberwachten Nacht, als das Boot unter den fröhlichen... Unter der Tropen Sonne.

Herren, den Trauungen. Du darfst überzeugt sein, daß meine Anordnung die richtige ist... Unter der Tropen Sonne.

Sie wandte scheinbar den Blick nach dem Festlande. Das inmitten einer herrlichen Vegetation gelegene Manilla... Unter der Tropen Sonne.

Nach der Landung ließ sich Epitola demüthig durch das lebhaft Treiben am Hafen führen; sie sah nur, daß mehrere spanische... Unter der Tropen Sonne.

„Es ist alles so ganz anders, als bei uns in Samburg, nicht?“ fragte Herber... Unter der Tropen Sonne.

„Sorge dafür, daß möglichst verborgen wird!“ rief Herber dem Antonio zu... Unter der Tropen Sonne.

Dann fuhr er, an seine letzten Worte anknüpfend, fort: „... Unter der Tropen Sonne.“

„Wenn du erst ordentlich Spanisch gelernt hast, wirst du dich in Manilla gewiß ganz wohl fühlen... Unter der Tropen Sonne.“

„Ich habe schon ziemlich Spanisch gelernt“, entgegnete Epitola... Unter der Tropen Sonne.“

„Er hörte es mit einem gewissen stillen Bedauern und meinte aus ihrem Ton etwas abweichend... Unter der Tropen Sonne.“

„Wie wird es werden?“ dachte er bekommen. Aber um sich nicht selbst den Mut und seine guten Kräfte zu rauben... Unter der Tropen Sonne.“

„Jetzt sind wir da!“ rief er dort das große Gehäus. Dort ist unsere Wohnung!... Unter der Tropen Sonne.“

„Wie nach wenigen Augenblicken fuhr die Equipage hervor... Unter der Tropen Sonne.“

„Wir müssen uns etwas beeilen, daß wir zur Tranny kommen.“... Unter der Tropen Sonne.“

